

# **Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)**

Ausführung von Arbeiten und Lieferungen im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

---

## **0. Geltungsbereich**

Die nachstehenden Bestimmungen, Normen und Richtlinien gelten für sämtliche Arbeiten und Lieferungen der Unternehmen der B + G Schweiz AG bei der Erstellung von Neuanlagen und für alle übrigen landschaftsgärtnerischen Arbeiten und Lieferungen im Bereich des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus.  
Bei Widersprüchen zwischen den einzelnen Vertragsbestandteilen gilt folgende Rangordnung:

1. Die individuelle Vertragsurkunde
2. Das dazugehörige Leistungsverzeichnis
3. Die dem Vertrag beigefügten Pläne
4. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen Ausführung von Arbeiten und Lieferungen im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (AGB)
5. Die Normen in der jeweils gültigen Fassung
  - Die in Ziffer 0.2.3 der Norm SIA 118/318 aufgeführten Regeln gehen den entsprechenden Regeln der Norm SIA 118 vor.
  - SIA 118
  - SIA 118/318
  - SIA 318
6. Das schweizerische Obligationenrecht

## **1. Vertrag**

### **1.1. Abschluss und Änderung des Vertrages**

Der Vertrag wird durch schriftliche Vereinbarung zwischen den Parteien bzw. schriftliche Annahme des Angebots des Unternehmers durch den Kunden abgeschlossen. Er kann durch schriftliche oder mündliche Vereinbarung abgeändert werden, wobei mündliche Vertragsänderungen nachträglich rasch möglich, in der Regel innert 5 Werktagen, schriftlich zu bestätigen sind. Dieser Nachweis kann auch durch elektronische Kommunikation erbracht werden.

### **1.2. Ausschreibung/Leistungsverzeichnis**

Der Kunde erhält bei einer Ausschreibung grundsätzlich ein Gesamtangebot für die auszuführenden Leistungen. Die gewünschten Materialien, deren Qualität, der Verwendungszweck und -ort, die Verlege- und Einbauart sind im Leistungsverzeichnis angegeben.

### **1.3. Angebot**

Das Angebot des Unternehmers bleibt, sofern im Angebot keine andere Frist statuiert wird, während 30 Tagen nach Einreichung verbindlich.

Terminverpflichtungen werden stets unter dem Vorbehalt abgegeben, dass die relevanten Baustoffe und Pflanzen rechtzeitig verfügbar sind. Ergeben sich diesbezüglich Lieferverzögerungen, so liefert der Unternehmer rasch möglich („*best efforts*“). Er informiert den Kunden rechtzeitig über allfällige Lieferverzögerungen.

### **1.4. Pflichten der Vertragspartner**

Durch den Vertrag verpflichtet sich der Unternehmer zur Herstellung eines Werkes oder Lieferung vertragskonformer Leistungen und Produkte, und der Kunde fristgerechten Entrichtung der vereinbarten Vergütung. Unternehmer und Kunde sind verpflichtet, den Vertrag gewissenhaft zu erfüllen.

#### **1.4.1. Pflichten des Unternehmers**

Der Unternehmer hat insbesondere folgende Pflichten:

- Sorgfältige und vertragskonforme Lieferung von Pflanzen und Materialien und Erbringen der vertraglich vereinbarten Leistungen;
- Wesentliche Schäden an bestehenden Vegetationsflächen, Pflanzen und Bauteilen, welche bei Arbeitsbeginn vorliegen oder während der Ausführung entstehen, sind dem Kunden unverzüglich zu melden. Letztere sind bis zum Abschluss der Arbeiten durch den Unternehmer zu beheben. Es kann nicht ausgeschlossen

werden, dass durch die Lieferungen und Arbeiten des Unternehmers leichte Beeinträchtigungen an der bestehenden Vegetation entstehen. Solche sind weder entschädigungspflichtig noch zu beheben.

- Herkunft und Qualität des eingebauten Bodenmaterials werden dem Kunden auf Verlangen angegeben.
- Der Unternehmer legt dem Kunden auf dessen Anfrage hin Rechenschaft über die Verwendung von bauseits vorhandenen Materialien ab.

#### **1.4.2. Leistungsausschlüsse**

Sofern nicht ausdrücklich mit dem Unternehmer vereinbart, sind die folgenden Leistungen nicht Gegenstand der Vereinbarung und gesondert zu vergüten: Reinigung und Pflege, Wartung und Kontrolle der Sportanlage, Folgekosten durch unsachgemäße Pflege; diesbezüglich ist jegliche Gewährleistung ausgeschlossen.

#### **1.4.3. Pflichten des Kunden**

Der Kunde hat folgende Pflichten:

- Der Kunde erfüllt alle Mitwirkungs- und Beistelpflichten, die zur Durchführung der Leistungen des Unternehmers erforderlich sind.
- Insbesondere stellt er dem Unternehmer die zur Vertragserfüllung erforderlichen Grundstücke, Zugangstrassen, Lagerplätze sowie allfällige Benützungsrechte so zur Verfügung, damit dieser seine Arbeiten termingerecht und gemäss dem geplanten Bauablauf vornehmen kann. Diesbezüglich vereinbarte Termine sind vom Kunden einzuhalten. Kommt der Kunde seinen vertraglichen Verpflichtungen oder sonstigen Mitwirkungspflichten oder Obliegenheiten nicht nach, so verlängern sich die Liefer- und Abgabetermine des Unternehmers automatisch im angemessenem Umfang. Zudem trägt der Kunde die daraus entstehenden Mehrkosten des Unternehmers.
- Der Kunde ermittelt die Lage, einschliesslich der zugehörigen Höhenangaben von bestehenden Werkleitungen und unterirdischen Bauten oder Bauteilen, und hält diese in den Ausführungsunterlagen klar ersichtlich fest. Der Unternehmer ist nicht verantwortlich, selbständig Werkleitungen und unterirdische Bauten oder Bauteile zu eruieren.
- Die erforderlichen Ausführungsunterlagen und Werkleitungspläne werden dem Unternehmer durch den Kunden zur Verfügung gestellt.
- Der Kunde ist für die bauseitig gelieferten Materialien und Pflanzen bezüglich Menge, Qualität und Eignung zur vorgesehenen Verwendung verantwortlich. Er überprüft diese sorgfältig und protokolliert deren Zustand und Menge.
- Der Kunde markiert im Gelände die für die Ausführung notwendigen Hauptachsen, Grenzen und Nivellierungsfixpunkte.
- Der Kunde stellt dem Unternehmer sämtliche für die Ausführung der Arbeiten notwendigen Unterlagen zur Verfügung oder beauftragt den Unternehmer, diese Unterlagen zu beschaffen.
- Ohne anderweitige schriftliche und ausdrückliche Vereinbarung trägt alleine der Kunde das Baugrundrisiko. Er ist verpflichtet, die erforderlichen Bodenabklärungen auf eigene Kosten zu tätigen. Er hat dem Unternehmer die erforderlichen Bodenangaben, insbesondere zu den Eigenschaften und zur Tragfähigkeit des Bodens, aber auch allfälligen Schadstoffen etc. zu liefern.
- Projektverzögerungen und Mehrkosten, welche sich aus der Verletzung der Mitwirkungs- und Beistelpflichten des Kunden oder baugrundbezogenen Besonderheiten und Risiken ergeben, sind alleine vom Kunden zu tragen.

## **2. Vergütungsregelungen**

### **2.1. Leistungen**

Die Leistungen, die zur vertragskonformen Erfüllung des Vertrages gehören, werden in diesem ausdrücklich festgehalten. Der Unternehmer ist befugt, Leistungsänderungen vorzunehmen, sofern diese die Qualität und Werthaltigkeit des Werks oder der Leistungen bzw. Lieferung der geschuldeten Werkstoffe (nachfolgend: Leistungen) nicht beeinträchtigen, zu keiner Erhöhung der vereinbarten Vergütung führen sowie die vereinbarten Termine nicht gefährden. Er orientiert den Kunden vorgängig über solche Änderungen.

### **2.2. Vergütungsarten**

Für die Vergütung der Leistungen des Unternehmers sollen nach Möglichkeit Einheitspreise, Globalpreise oder Pauschalpreise vereinbart werden. Für bestimmte Leistungen (vgl. Ziff. 2.3) können Regiepreise abgemacht werden.

|                 |  |
|-----------------|--|
| Einheitspreis:  | Einzelne Leistungen, Stückzahlen (Einheitspreisvertrag)                                      |
| Globalpreis:    | Gesamtpreis für eine einzelne Leistung,  |
| Pauschalpreis*: | einen Werkteil oder ein gesamtes Werk (Gesamtpreisvertrag) [ * nicht Teuerungsberechtigt]    |
| Richtpreis:     | Schätzung der Kosten für bestimmte Regiearbeiten (gemäss Kostenvoranschlag)                  |
| Regiepreis:     | Preis nach Aufwand (siehe 2.3)   |
| Per Preis:      | Optionen oder Varianten, die nicht im Angebot oder im Vertrag inbegriffen sind, jedoch gegen |

Vergütung zusätzlich bestellt werden können.

Die Preise beziehen sich auf die vereinbarten Arbeitsleistungen und Lieferungen gemäss Werkvertrag und unter der Voraussetzung, dass die Ausführung gemäss den vereinbarten Etappen erfolgt. Darüberhinausgehende Leistungen und Lieferungen werden aufgrund der aufgewendeten Arbeitszeit und nach den aktuell üblichen Tarifen und Preislisten berechnet. Der Leistungsumfang (inbegriffene/nicht inbegriffene Leistungen) bestimmt sich dabei nach Ziffer 2 der SIA-Norm 118/318.

Kundenseitig zu vertretende Terminverschiebungen, Mehrkosten und Mehrarbeiten sind dem Unternehmer zu den im Vertrag vereinbarten Berechnungssätzen und Konditionen abzuzulten.

Sofern nichts anderes vereinbart wird, gelten zudem folgende Bestimmungen:

- Bau- und Terrainaufnahmen, technische Berechnungen, Pläne und Skizzen werden gesondert berechnet gemäss Tarif „JardinSuisse für gärtnerische Projektierungs- und Beratungsarbeiten“.
- Für Pflanzenlieferungen sind die Referenzpreislisten von Mitgliedern JardinSuisse massgebend.
- Bei erhöhten Qualitätswünschen von Materialien oder bei persönlicher Auswahl der Pflanzen durch den Kunden bleiben Preisänderungen vorbehalten.
- Werden Materialien bauseits geliefert, so hat der Unternehmer das Recht, die Lohnansätze für die Verarbeitung dieser Materialien um 15% zu erhöhen.

### **2.3. Regiearbeiten (Arbeiten nach effektivem Aufwand)**

Arbeitsleistungen, deren Zeit-, Maschinen- und Materialaufwand sich im Voraus schwer bestimmen lassen (Rohplanearbeiten, Umänderungen usw.) werden im Interesse von Kundschaft und Unternehmer in Regie gegen täglich erstellten Rapport ausgeführt. Die Abgabe der Rapporte und Lieferscheine erfolgt periodisch, sofern nichts anderes vereinbart wurde. Spätestens mit der Schlussrechnung werden die Unterlagen dem Kunden übergeben. Ohne gegenläufige Vereinbarung gelten dabei folgende Grundsätze:

- Die Materialpreise verstehen sich ab Magazin oder Lieferwerk. Die Auflade- und Zufahrtskosten werden separat verrechnet.
- Die Benützung von Handwerkzeug ist in den Lohnansätzen inbegriffen.
- In den Tarifansätzen nicht eingerechnete Mehrauslagen für Arbeitertransporte, Weg- und Auswärtszulagen werden zusätzlich verrechnet. Der Weg vom Geschäftsdomizil zur Arbeitsstelle und zurück wird verrechnet.
- Gebühren für die Benützung von öffentlichem oder privatem Grund, für Ablagerungen und Deponien, für Installationen, Signalisationen, Beleuchtungen und Wasser werden gesondert verrechnet.
- Der Unternehmer haftet nur für unter seiner Leitung ausgeführte Regiearbeiten. Für Schäden, die durch seine Belegschaft, aber nicht im Rahmen von unter seiner Aufsicht ausgeführten Arbeiten entstehen, trägt er keine Haftung.
- Ohne Rückmeldung innerhalb zehn (10) Arbeitstagen gelten zugestellte Regierapporte als genehmigt.
- Beanstandungen und Mängelrügen wegen fehlerhaften Materiallieferungen und/oder Schäden am gelieferten Material sind innerhalb von fünf Tagen nach Empfang der Ware unter genauer Angabe der Mängel anzubringen.

### **2.4. Vergütung bei ungünstigen Witterungsverhältnissen**

Sofern ungünstige Witterungsverhältnisse wie Regen, Schnee, Schneefall, Eisbildung oder Frost etc.

- Sondermassnahmen zum Schutz bereits ausgeführter, aber nicht abgenommener Werkteile oder zur Weiterführung der Arbeiten erforderlich sind,
- zur vorübergehenden Stilllegung einer Baustelle führen oder
- sich dadurch die Bodenverhältnisse verschlechtern und damit den Fortgang der Arbeiten erschweren, so hat der Unternehmer Anspruch auf Vergütung der ihm daraus erwachsenden Mehraufwendungen.

Über die Höhe der zusätzlichen Vergütung verstständigen sich die Vertragsparteien wenn möglich einvernehmlich. Kommt es zu keiner Verständigung, so setzt der Richter auf Klage des Unternehmers die zusätzliche angemessene Vergütung fest.

### **2.5. Vergütung bei Untergang des Werkes aus nicht vom Unternehmer zu vertretenden Gründen**

Geht das Werk vor seiner Abnahme durch nicht von ihm zu vertretende Gründe ganz oder teilweise zugrunde, so hat der Unternehmer in jedem Fall Anspruch auf die volle Vergütung für die von ihm vor dem Untergang erbrachten Leistungen.

### **2.6. Vergütung bei Teuerung**

Sofern nichts anderes vereinbart, hat der Unternehmer Anrecht auf Verrechnung einer allfälligen Bauteuerung. Die Berechnung wird anhand des indexbasierten Verfahrens ermittelt. Referenzpunkt ist der Landesindex der Konsumentenpreise zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses.

### **2.7 Vergütung von Beschleunigungsmassnahmen**

Werden Beschleunigungsmassnahmen erforderlich, um einen nicht durch den Unternehmer verschuldeten Bauverzug aufzuholen, hat dieser Anrecht auf eine entsprechende Mehrvergütung. Beschleunigungsmassnahmen werden dem Besteller dem Grundsatz nach vorgängig angezeigt. Dabei gelangen die sonst auf den Vertrag anwendbaren Berechnungssätze und Konditionen zur Anwendung.

## 2.8 Vergütung Bauablaufstörung

Falls vor Ort nachteilige Bedingungen gegenüber den Vereinbarungen im Werkvertrag anzutreffen sind oder sich sonstwie Bauablaufstörungen ergeben, für welche nicht der Unternehmer einzutreten hat, so hat dieser Anspruch auf eine entsprechende Mehrvergütung. Es gilt diesbezüglich das in Ziff. 2.7 Gesagte.

## 3. Bestellungsänderung

### 3.1. Änderungsrecht des Kunden

Bei Einheitspreisverträgen kann der Kunde vom Unternehmer verlangen, vertraglich vereinbarte Leistungen auf andere Art, in grösseren oder kleineren Mengen oder überhaupt nicht auszuführen. Zudem kann der Kunde vom Unternehmer verlangen, dass dieser Leistungen ausführt, die nicht im Vertrag vorgesehen sind. Bedingung für sämtliche Bestellungsänderungen ist dabei, (i) dass sich der Gesamtcharakter des Vertrages und insbesondere des vereinbarten Werkes nicht verändert und (ii) die Parteien einen schriftlichen Nachtrag mit den vorzunehmenden Leistungsänderungen abschliessen. Dabei sind allfällige Mehraufwände und Terminverschiebungen, welche sich durch die Vertragsänderungen ergeben, zu berücksichtigen und aufzuführen.

Es ist dem Kunden nicht gestattet, auf gewissen Leistungen des Unternehmers zu verzichten und diese durch einen Dritten ausführen zu lassen.

Gesamtpreisverträge können nur in Ausnahmefällen und in schriftlicher Form geändert werden. Bestellungsänderungen müssen frühzeitig bekanntgegeben werden, damit Vorbereitung und Ausführung nicht beeinträchtigt werden. Der Unternehmer hat Anspruch auf Anpassung der vertraglichen Fristen, die Verrechnung von dadurch verursachten Mehrkosten bleibt vorbehalten.

Für sämtliche Mehrkosten gelangen ohne anderweitige schriftliche Vereinbarung die sonst auf den Vertrag anwendbaren Berechnungssätze und Konditionen zur Anwendung.

### 3.2. Vergütung von nutzlos gewordenen Kosten, Aufwendungen und Material bei Bestellungsänderung

Arbeiten, Materialbestellungen und Material sowie sonstige Aufwendungen, die durch die Bestellungsänderung nutzlos werden, sind dem Unternehmer zu entschädigen.

## 4. Bauausführung

### 4.1. Ausführung

Die Parteien nehmen ihre Verpflichtungen gemäss Ziff. 1.4 und dieser Ziff. 4 sorgfältig und fristgerecht wahr.

### 4.2. Ausführungsunterlagen

Der Kunde stellt dem Unternehmer die Ausführungsunterlagen und Baustofflisten rechtzeitig zur Verfügung, um einen optimalen Bauablauf zu gewährleisten.

### 4.3. Schutz- und Fürsorgemaßnahmen

Der Unternehmer trifft im Rahmen seines Vertragsumfangs bis zur Abnahme die gesetzlich vorgeschriebenen und nach Erfahrung gebotenen Vorkehrungen zum Schutz von Personen, Eigentum des Kunden und Eigentum Dritter.

### 4.4. Absteckung

Der Kunde nimmt die Vermessung der Hauptachsen, Baulinien und Grenzabstände vor und markiert die Nivelierungsfixpunkte. Die für das Werk erforderlichen Absteckungen übernimmt der Unternehmer.

### 4.5. Bauplatz und Zufahrt

Für die Einrichtung der Baustelle stellt der Kunde die notwendigen Grundstücke, Zugangsstrassen, Lagerplätze sowie deren Benützungsberechte kostenlos zur Verfügung.

Für Ordnung, Reinlichkeit und Hygiene des Arbeitsplatzes sorgt der Unternehmer.

Dem Kunden gehören Aushub- und Abbruchmaterial. Wird ein Abtransport auf die Deponie des Unternehmers vereinbart, geht das Material ohne Entschädigung an den Unternehmer über.

### 4.6. Baustelleneinrichtung

Baustelleneinrichtungen werden vom Unternehmer erstellt. Die Einrichtungen werden unter Einhaltung der geltenden Vorschriften betriebsbereit gehalten während der Arbeitsausführung.

### 4.7. Energie, Wasser, Abwasser

Der Kunde sorgt dafür, dass dem Unternehmer die zur Ausführung der Arbeiten benötigte Energie zur Verfügung steht. Ebenso ist er für die Zu- und Ableitungen von Trink- und Brauchwasser auf der Baustelle verantwortlich. Die entsprechenden Kosten gehen zu Lasten des Kunden.

### 4.8. Werkstoffe

Die Werkstoffe müssen qualitativ gut beschaffen sein und den gestellten Anforderungen, bzw. bei Fehlen solcher, den anerkannten Normen entsprechen.

Schreibt der Kunde bestimmte Werkstoffe (Materialien, Fabrikate, Pflanzen etc.) und/oder Lieferanten vor, so trifft den Unternehmer hinsichtlich dieser Weisungen keine Prüfungs- und Abmahnungspflicht, und es entfällt eine Mängelhaftung des Unternehmers für Werkmängel, die eine Folge des vorgeschriebenen Werkstoffes und/oder Lieferanten sind. Schreibt der Kunde jedoch offensichtlich ungeeignete Werkstoffe und/oder Lieferanten vor, die offensichtlich nicht imstande sind, mängelfreien Werkstoff zu liefern, so muss der Unternehmer den Kunden ausnahmsweise abmahnen.

#### **4.9. Muster**

Der Unternehmer liefert dem Kunden auf sein Verlangen Muster der Werkstoffe. Entstehen dabei für den Unternehmer Kosten, die das übliche Mass überschreiten, etwa infolge wiederholter Bemusterungen, sind diese vom Kunden zu vergüten. Bei Naturprodukten (z.B. Naturstein, Pflanzen) sind naturgegebene Abweichungen von Mustern möglich und stellen keinen Mangel dar.

#### **4.10. Unterakkordanten**

Der Unternehmer ist berechtigt, Leistungen durch Unterakkordanten ausführen zu lassen. Er ist diesbezüglich vollumfänglich gemäss dem zwischen den Parteien abgeschlossenen Vertrag haftbar.

Falls der Kunde die Ausführung durch einen von ihm bezeichneten Unterakkordanten vorschreibt, so trifft den Unternehmer hinsichtlich dieser Weisung keine Prüfungs- und Abmahnungspflicht und es entfällt eine Mängelhaftung des Unternehmers für Mängel, die der vorgeschriebene Unterakkordant verursacht. Schreibt der Kunde dem Unternehmer jedoch einen Unterakkordanten vor, der offensichtlich nicht imstande ist, ein mängelfreies Werk herzustellen, weil ihm offensichtlich die nötigen Fachkenntnisse, technischen Gerätschaften oder Hilfsmittel, personelle Ressourcen etc. fehlen, so wird der Unternehmer den Kunden ausnahmsweise abmahnen.

### **5. Ausmass und Zahlungsmodalitäten**

#### **5.1. Ausmassbestimmungen**

Die Mengen der erbrachten Leistungen werden, je nach Vereinbarung, nach dem tatsächlichen oder dem plan-gemässen Ausmass berechnet.

#### **5.2. Abschlagszahlungen**

##### **5.2.1. Einheitspreisvertrag**

Bei der Ausführung von Neu-, Umänderungen von bestehenden Anlagen und allen übrigen landschaftsgärtnerischen Arbeiten ist der Unternehmer berechtigt, monatliche Abschlagszahlungen (Akonto) im Umfang von 90% des Wertes der geleisteten Arbeiten und Lieferungen zu verlangen. Es können auch Teilzahlungen im Werkvertrag vereinbart werden.

- Die Abschlagszahlungen sind innert 30 Tagen nach Erhalt der Teilrechnung fällig.
- Skonti und Rabatte sind nur geschuldet, wenn sie im Werkvertrag ausdrücklich vereinbart wurden.

##### **5.2.2. Gesamtpreisvertrag**

Bei Gesamtpreisverträgen können monatlich Teilzahlungen in Rechnung gestellt werden.

##### **5.2.3. Regiepreise**

- Regiearbeiten werden monatlich in Rechnung gestellt. Die Zahlungen sind innert 30 Tagen rein netto nach Erhalt der Rechnung ohne Rückbehalt fällig.
- Die Mehrwertsteuer ist in den Regiepreisen nicht enthalten. Sie wird in Angeboten und Abrechnungen offen ausgewiesen.
- Für Regiearbeiten werden in der Regel keine Rabatte gewährt.
- Wurde in einem Werkvertrag ein Preisnachlass auf dem Abrechnungsbetrag vereinbart, so gilt dieser nur nach ausdrücklicher schriftlicher Vereinbarung auch für Regiearbeiten.

#### **5.3. Rückbehalt**

Der Rückbehalt dient dem Kunden als Sicherheit für die Erfüllung der Verpflichtungen des Unternehmers bis zur Abnahme des Werkes. Der Rückbehalt beträgt 10% des Leistungswertes, sofern dieser Wert unter Fr. 300'000.- liegt. Überschreitet der im Vertrag vereinbarte Preis diesen Wert, so beläuft sich der Rückbehalt auf 5%, mindestens aber Fr. 30'000.-. Fällig wird der rückbehaltene Betrag entweder bei der Abnahme des Werkes ohne wesentliche Mängel und Übergabe der Schlussabrechnung, oder nach Leistung einer anderen gleichwertigen Sicherheit (z.B. Baugarantieversicherung).

#### **5.4. Schlussabrechnung**

Die Schlussabrechnung des Unternehmers ist eine Aufstellung sämtlicher erbrachten Leistungen und bereits geleisteter Vergütungen.

Sie erfolgt bei Einheitspreisverträgen aufgrund der endgültigen Ausmasse.

Die Schlussabrechnung ist vom Kunden nach Eingang zügig zu prüfen und innert 30 Tagen zu bezahlen. Beanstandungen sind dem Unternehmer unverzüglich, spätestens jedoch innert 10 Arbeitstagen schriftlich mitzuteilen. Regearbeiten werden grundsätzlich monatlich abgerechnet und werden in der Schlussabrechnung entsprechend aufgelistet. Wurde die Rechnungsstellung für bestimmte Regearbeiten unterlassen, so sind diese gleichzeitig mit der Schlussabrechnung abzurechnen.

## 6. Abnahme des Werkes, Gewährleistung und Haftung

### 6.1. Abnahme

Das fertiggestellte Werk gilt mit der Abgabe des Werks durch den Unternehmer ohne wesentliche Mängel als abgeliefert. Dasselbe gilt für die übrigen Leistungen des Unternehmers. Die Abgabe erfolgt mittels Anzeige der Fertigstellung durch den Unternehmer. Die Abnahme erfolgt innert Monatsfrist nach der Anzeige.

Die Abnahme wird von Kunden und Unternehmer gemeinsam durchgeführt, kann aber auch stillschweigend erfolgen, wenn keine Prüfung verlangt wird oder der Kunde die Mitwirkung unterlässt.

Wird das Werk vom Kunden in Gebrauch gesetzt, gilt es ebenfalls als abgenommen. Dasselbe gilt für angelieferte und vom Kunden in Gebrauch genommene Werkstoffe.

Garantie- und Verjährungsfristen für Mängelrechte beginnen mit der Abnahme zu laufen.

Bepflanzungen, Rasen- und Wiesenflächen stellen einen separaten Werkteil dar. Die Abnahme von Bepflanzungen erfolgt innert Wochenfrist nach deren Vornahme, bei Rasen- und Wiesenflächen nach dem ersten Schnitt.

### 6.2. Gewährleistung und Haftung

Der Unternehmer leistet Gewähr, dass seine Leistungen vertragskonform erfolgen.

Erfolgt die Vertragsleistung des Unternehmers mangelhaft, so stehen dem Kunden bei Werkverträgen die Mängelrechte gemäss Art. 169 SIA-Norm 118, bei Kaufverträgen jene des Kaufrechts zur Verfügung. Der Unternehmer ist dabei in jedem Fall zur Nachbesserung berechtigt wie auch verpflichtet.

Hinsichtlich der Haftung des Unternehmers für von ihm verursachte Schäden gilt folgendes: Für vorsätzlich oder grobfahrlässig verursachte Schäden haftet er unbeschränkt. Bei Vorliegen von leichter Fahrlässigkeit haftet der Unternehmer für Personenschäden unbeschränkt, für Sachschäden maximal für Beträge bis zur Höhe der Vertragssumme. Für alle übrigen Schäden, insbesondere solche durch verzögerte oder eingeschränkte Nutzung und entgangenen Gewinn, wird die Haftung ausdrücklich ausgeschlossen.

Den Unternehmer trifft hinsichtlich der Weisungen des Kunden, des vom Kunden angewiesenen Bau- oder Pflanzgrundes oder von diesem zur Verfügung gestellten Werkstoffe oder sonstiger Umstände aus der Sphäre des Kunden keine Prüfungs- und Abmahnungspflicht. Ist eine Weisung des Kunden jedoch offensichtlich fehlerhaft, der von diesem angewiesene Baugrund oder zur Verfügung gestellte Werkstoff offensichtlich untauglich oder liegen andere Umstände aus der Sphäre des Kunden vor, die offensichtlich zu einem Werkmangel führen, so ist der Unternehmer ausnahmsweise gehalten, den Kunden abmahnhen.

Falls ein Werkmangel vom Kunden oder Dritten verursacht wurde ist, haftet der Unternehmer nicht.

Die Gewährleistung für das Anwachsen von Ansaaten und Bepflanzungen übernimmt der Unternehmer für die maximale Dauer von zwei Jahren und nur, falls er für die Pflege der Ansaaten und Bepflanzungen ebenfalls beauftragt ist.

Von der Haftung ausgeschlossen sind:

- Mängel durch Elementarereignisse;
- Setzungen bei Aufschüttungen, die nicht oder nur teilweise durch den Unternehmer ausgeführt wurden;
- Mängel an bauseits gelieferten oder/und gesetzten Pflanzen;
- Mängel, die durch Drittpersonen oder Tiere herbeigeführt werden;
- Schädlings- oder Krankheitsbefall bei Pflanzen;
- Auftreten von Fingerhirse, Blache, Hahnenfuss und Wurzelunkräuter bei Neuansaaten;
- Mängel an Pflanzen durch belastete oder untaugliche Böden, die nicht vom Unternehmer geliefert wurden;
- Mängel aufgrund eines Untergrunds, der insbesondere nicht über die erforderlichen Eigenschaften und die nötige Tragfähigkeit verfügt.
- Der Eintrag von Flugsamen.
- Nachteilige Folgen von unzweckmässigen Anordnungen, auf die der Kunde trotz Abmahnung bestanden hat.

### 6.3. Gewährleistungsfrist

Die Gewährleistungsfrist beginnt mit dem Tag der Abnahme des Werkes bzw. der übrigen vertraglich vereinbarten Leistungen. Der Unternehmer zeigt dem Kunden die Bereitschaft zur Abnahme rechtzeitig an. Die Abnahme

ist zeitnah, in der Regel innert 14 Tagen nach Anzeige der Abnahmebereitschaft durch den Unternehmer vorzunehmen.

Für die folgenden Arbeiten gilt eine zweijährige Gewährleistungsfrist, innert welcher die Mängel zudem *unverzüglich* nach Entdeckung schriftlich zu rügen sind:

- Sämtliche Pflegearbeiten bei Rasen, Wiesen, Riede und dergleichen gemäss NPK 184 D/09, 200;
- Sämtliche Pflegearbeiten bei Dauerbepflanzungen gemäss NPK 184 D/09, 300;
- Sämtliche Pflegearbeiten bei Wechselflorbepflanzungen und Kübelpflanzen gemäss NPK 184 D/09, 400;
- Sämtliche Pflegearbeiten bei Gewässern und Brunnenanlagen gemäss NPK 184 D/09, 700.

Für die übrigen Gärtherwerke gilt eine Gewährleistungsfrist von fünf Jahren. Während der ersten zwei Jahre kann der Kunde auftretende Mängel *jederzeit* rügen. Dabei hat der Kunde, der einen Mangel nicht sofort nach dessen Entdeckung rügt, den Schaden selbst zu tragen, der bei unverzüglicher Behebung des entdeckten Mangels hätte vermieden werden können (Schadenminderungspflicht).

Nach Ablauf der zweijährigen Rügefrist sind die Mängel sofort nach Entdeckung schriftlich zu rügen, ansonsten gilt die Mängelrüge als verwirkt.

#### **6.4. Verjährungsfrist**

Die Verjährungsfrist für Schadenersatzforderungen des Kunden aus diesem Vertrag beträgt 5 Jahre. Sie beginnt mit dem Tag der Abnahme der Leistungen des Unternehmers.

### **7. Vorzeitige Beendigung des Vertrages**

#### **7.1. Rücktrittsrecht**

Der Kunde kann jederzeit, sofern das Werk noch nicht vollendet oder die Lieferung noch nicht erfolgt ist, gegen volle Entschädigung des Unternehmers vom Vertrag zurücktreten.

Der Unternehmer hat das Recht, vom Vertrag zurückzutreten, wenn der Kunde seinen vorgehenden Verpflichtungen nicht nachkommt und er seine Zahlungen trotz Mahnung und Ansetzen einer Nachfrist nicht leistet.

Es besteht keine Verpflichtung, eine zugesagte Lieferung auszuführen, wenn die Ware durch höhere Gewalt wie Frost, Hagel, Wasser oder andere Naturgewalten oder durch Dritte ganz oder teilweise zerstört worden ist.

### **8. Schlussbestimmungen**

Es gilt ausschliesslich schweizerisches materielles Recht unter Ausschluss des „Wiener Kaufrechts“ (Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf vom 11. April 1980).

Der Gerichtsstand für sämtliche Auseinandersetzungen aus und in Zusammenhang mit dem Vertrag befindet sich am Geschäftssitz des Unternehmers.

---

Ort, Datum

---

Unterschrift Kunde

---

Unterschrift Unternehmer

## Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für Subunternehmer / Lieferanten

---

### 1 Vertragsbestandteile und Reihenfolge bei Widersprüchen

Sämtliche Lieferungen des Subunternehmers / Lieferanten (nachfolgend: Subunternehmer) an die Unternehmen der B + G Gruppe (nachfolgend: Besteller) erfolgen gemäss diesen Allgemeinen Vertragsbedingungen (AGB). Allgemeine Vertragsbedingungen des Subunternehmers werden ausdrücklich wegbedungen und gelten nur insoweit, als sie vom Besteller ausdrücklich in der Auftragserteilung bestätigt werden. Mit der Lieferung oder Ausführung von Arbeiten akzeptiert der Subunternehmer diese AGB, selbst wenn er in seiner Korrespondenz, im Lieferschein o.ä. auf eigene allgemeine Geschäftsbedingungen verwiesen hat.

Integrierende Bestandteile der Bestellung sind in nachstehender Reihenfolge:

- Auftragserteilung/Bestellung
- das Leistungsverzeichnis
- Normen SIA 118, 118/318, übrige Normen des SIA
- die übrigen einschlägigen Normen welche den Stand der anerkannten Regeln und Technik im Zeitpunkt der Beschaffung wiedergeben
- das schweizerische Obligationenrecht
- das Angebot des Subunternehmers

Soweit zwischen den hiervor aufgeführten Bestandteilen der Bestellung ein Widerspruch besteht, ist die vorgenannte Reihenfolge massgeblich. Besteht ein Bestandteil aus mehreren Dokumenten, geht bei Widersprüchen das zeitlich jüngere Dokument dem älteren vor.

### 2 Erklärung des Subunternehmers

Mit der Einreichung einer Offerte oder durch die Annahme des Auftrags bestätigt der Subunternehmer:

- den öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen (Steuern, Sozialleistungen, Bestimmungen gegen Schwarzarbeit) ohne Verzug nachgekommen zu sein
- die schweizerischen Arbeitsschutzbestimmungen einzuhalten
- dass keine Betreibungen vorliegen und kein Konkursverfahren gegen ihn hängig ist
- dass er die Grundsätze der Gleichbehandlung von Frau und Mann einhält

### 3 Vertragsänderungen

Vertragsänderungen sind nur gültig, wenn sie schriftlich vereinbart sind. Als schriftlich im Sinne dieser Bestimmung gilt auch elektronische Kommunikation.

### 4 Schutz von Personen und Eigentum

Der Subunternehmer ist verantwortlich für die Einhaltung sämtlicher erforderlichen Sicherheitsvorschriften seiner Leistungen und Lieferungen bis zur Abgabe seines Werkes. Forderungen Dritter gegen den Subunternehmer oder den Besteller wegen Verletzung von Sicherheits- und Schutzmassnahmen wehrt der Subunternehmer auf eigene Kosten ab. Sämtliche erforderlichen Aufwendungen zum Schutz von Personen und Eigentum sind in die Einheitspreise einzurechnen.

### 5 Versicherung und Haftung des Subunternehmers

Der Unternehmer hat sich für Personen-, Sach- und reine Vermögensschäden zu versichern. Der Besteller ist berechtigt die Befolgung der Sicherheits- und Schutzvorkehren zu überwachen, wobei dies die Haftung des Subunternehmers unberührt lässt.

### 6 Elektronische Rechnungsstellung

Die Rechnung ist unter Angabe der Mehrwertsteuernummer und des Mehrwertsteuerbetrages elektronisch als Anhang im PDF- Format an die in unserer Bestellung angegebene Adresse zu senden.

Die Projektnummer sowie Baustelle müssen auf der Rechnung erscheinen.

Die Rechnungen sind mit überprüfbarer Aufstellungen der Leistungen zu dokumentieren. Die Ausmasse sind laufend zu erstellen und vom Besteller genehmigen zu lassen.

### 7 Rüge- und Verjährungsfrist

In Abweichung zur Norm SIA 118 (2013) Art. 172 Abs. 1 gilt für sämtliche Arbeiten eine Rüge- und Verjährungsfrist von 5 Jahren.

**8 Schlüsselpersonen**

Die Parteien können vereinbaren, dass gewisse Schlüsselpersonen bei der Umsetzung des Auftrags massgeblich mitwirken. Schlüsselpersonen dürfen nur mit Genehmigung des Bestellers ausgewechselt werden. Der Subunternehmer hat für gleichwertigen Ersatz zu sorgen.

**9 Subunternehmer**

Die bestellte Leistung ist grundsätzlich durch den Subunternehmer zu erbringen. Die Weitergabe von Arbeiten an Subunternehmer darf nur mit vorgängigem, schriftlichem Einverständnis des Bestellers erfolgen. Der Subunternehmer bleibt dabei direkter Ansprechpartner. Bei Zahlungsschwierigkeiten des Subunternehmers gegenüber Subunternehmern kann der Besteller, nach vorheriger Anhörung der Beteiligten, den Subunternehmer direkt bezahlen oder den Betrag hinterlegen, beides mit befreiender Wirkung.

**10 Lieferung und LiefERVERZUG**

Ohne anderslautende Vereinbarung beinhalten die Preise des Subunternehmers die Lieferung inklusive Ablad am Lieferort gemäss Bestellung. Bei LiefERVERZUG ist der Besteller umgehend schriftlich zu informieren.

**11 Vertraulichkeit**

Unterlagen wie Fotos, Pläne, Dokumente, etc., welche dem Subunternehmer zur Auftragserfüllung überlassen werden, sind vertraulich zu behandeln. Die Weiterleitung an Dritte, Veröffentlichung oder Vervielfältigung als Ganzes oder auszugsweise ist ohne schriftliche Genehmigung des Bestellers nicht gestattet. Dies gilt auch für die Verwendung von Unterlagen zu Referenzzwecken.

**12 Schlussbestimmungen, Gerichtsstand**

Es gilt ausschliesslich schweizerisches materielles Recht unter Ausschluss des „Wiener Kaufrechts“ (Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf vom 11. April 1980).

Der Gerichtsstand für sämtliche Auseinandersetzungen aus und in Zusammenhang mit dem Vertrag befindet sich am Geschäftssitz des Bestellers, wobei dieser auch berechtigt ist, den Unternehmer an dessen Geschäftssitz einzuklagen.

---

Ort, Datum

---

Unterschrift Besteller

---

Unterschrift Subunternehmer / Lieferant

Version Mai 2023

## Conditions générales (CG) pour les sous-traitants/fournisseurs

---

### 1 Eléments du contrat et ordre de priorité en cas de contradiction

Toutes les livraisons du sous-traitant/fournisseur (ci-après : sous-traitant) aux entreprises du Groupe B + G (ci-après : le maître d'ouvrage) sont effectuées conformément aux présentes conditions générales (CG). Les conditions générales du sous-traitant sont expressément exclues et ne s'appliquent que dans la mesure où elles sont expressément confirmées par le maître d'ouvrage dans l'attribution du mandat. En livrant ou en exécutant des travaux, le sous-traitant accepte les présentes CG, même s'il a fait référence à ses propres conditions générales dans sa correspondance, dans le bulletin de livraison, etc.

Les parties intégrantes de la commande sont présentées dans l'ordre suivant :

- Attribution du mandat / commande ;
- Le cahier des charges ;
- Normes SIA 118, 118/318, autres normes SIA ;
- les autres normes applicables qui reflètent l'état des règles et de la technique reconnues au moment de l'acquisition ;
- le Code suisse des obligations ;
- l'offre du sous-traitant.

En cas d'opposition entre les éléments de la commande indiqués ci-dessus, l'ordre ci-dessus prévaut. Lorsqu'un élément se compose de plusieurs documents, le document le plus récent prime le document antérieur en cas de contradictions.

### 2 Déclaration du sous-traitant

En soumettant une offre ou en acceptant le mandat, le sous-traitant confirme :

- d'avoir rempli sans délai les obligations découlant du droit public (impôts, prestation sociales, dispositions contre le travail au noir) ;
- de respecter les prescriptions suisses en matière de sécurité et de santé au travail ;
- qu'il n'y a pas de poursuites et qu'aucune procédure de faillite n'est pendante contre lui ;
- qu'il respecte les principes de l'égalité des genres.

### 3 Modifications du contrat

Les modifications du contrat ne sont valables que si elles ont été convenues par écrit. La communication électronique est également considérée comme écrite.

### 4 Protection des personnes et des biens

Le sous-traitant est responsable du respect de toutes les prescriptions de sécurité nécessaires de ses prestations et livraisons jusqu'à la remise de son ouvrage. Le sous-traitant assumera à ses propres frais toutes prétentions de tiers à son encontre ou à l'encontre de l'acheteur pour violation des mesures de sécurité et de protection. Toutes les dépenses nécessaires à la protection des personnes et des biens doivent être incluses dans les prix unitaires.

### 5 Assurance et responsabilité du sous-traitant

Le sous-traitant doit s'assurer pour les dommages corporels, matériels et purement pécuniaires. Le maître d'ouvrage est autorisé de surveiller le respect des mesures de sécurité et de protection, ce qui n'exclut pas la responsabilité du sous-traitant.

### 6 Facturation électronique

La facture doit être envoyée par voie électronique en pièce jointe au format PDF à l'adresse indiquée dans notre commande, en indiquant le numéro et le montant de la TVA.

Le numéro de projet et le site de construction doivent apparaître sur la facture. Les factures doivent être documentées par des relevés vérifiables des prestations. Les métrés sont à établir en permanence et à faire approuver par le maître d'ouvrage.

### 7 Délais de dénonciation des défauts et de prescription

En dérogation à la norme SIA 118 (2013) art. 172 al. 1, tous les travaux sont soumis à un délai de réclamation et de prescription de cinq ans.

### 8 Personnes clés

Les parties peuvent convenir que certaines personnes clés participent activement à la mise en œuvre du

## **Conditions générales (CG) pour les sous-traitants / fournisseurs**

mandat. Les personnes clés ne peuvent être remplacées qu'avec l'autorisation du maître d'ouvrage. Le sous-traitant doit veiller à ce qu'ils soient remplacés de manière équivalente.

### **9 Sous-traitants**

La prestation commandée doit en principe être fournie par le sous-traitant. La sous-traitance de travaux ne peut avoir lieu qu'avec l'accord écrit préalable du maître d'ouvrage. Le sous-traitant reste l'interlocuteur direct. En cas de difficultés de paiement du sous-traitant envers les sous-sous-traitants, le maître d'ouvrage peut, après avoir entendu les partis concernés, payer directement le sous-sous-traitant ou consigner le montant, les deux avec effet libératoire.

### **10 Livraison et retard de livraison**

Sauf convention contraire, les prix du sous-traitant comprennent la livraison, y compris le déchargement au lieu de livraison conformément à la commande. En cas de retard de livraison, le maître d'ouvrage doit être immédiatement informé par écrit.

### **11 Confidentialité**

Les documents tels que photos, plans, documents, etc. qui sont remis au sous-traitant pour l'exécution du mandat sont à traiter de manière confidentielle. La transmission à des tiers, la publication ou la reproduction, en tout ou en partie, ne sont pas autorisées sans l'autorisation écrite du Maître de l'ouvrage. Il en va de même pour l'utilisation de documents à des fins de référence.

### **12 Dispositions finales, for juridique**

Ces conditions générales sont régies par le droit matériel suisse. La Convention des Nations unies du 11 avril 1980 sur les contrats de vente internationale de marchandises n'est pas applicable.

Le for pour tous litiges découlant du contrat et en relation avec celui-ci se détermine au siège du Maître de l'ouvrage, celui-ci étant également en droit de poursuivre l'entrepreneur au siège de ce dernier.

---

Lieu, date

---

Signature du maître d'ouvrage

---

Signature du sous-traitant / fournisseur

*version juin 2023*

# **Conditions générales de vente (CGV)**

Exécution de travaux et de livraisons dans le domaine de l'horticulture, de l'aménagement paysager et des terrains de sport

---

## **0. Champ d'application**

Les dispositions, normes et directives suivantes s'appliquent à tous les travaux et livraisons des entreprises de B + G Schweiz AG lors de la réalisation de nouvelles installations et à tous les autres travaux et livraisons paysagistes dans le domaine de l'aménagement de jardins, de paysages et de terrains de sport.

En cas de contradiction entre les différents éléments du contrat, l'ordre de priorité suivant s'applique :

1. Le contrat individuel
2. Le cahier des charges correspondant ;
3. Les plans annexés au contrat ;
4. Les conditions générales de vente, exécution de travaux et de livraisons dans le domaine de l'aménagement de jardins, de paysages et de terrains de sport (CGV) ;
5. Les normes dans leur version en vigueur
  - Les règles mentionnées au chiffre 0.2.3. de la norme SIA 118/318 priment sur les règles correspondantes de la norme SIA 118..
  - SIA 118
  - SIA 118/318
  - SIA 318
6. Le droit suisse des obligations

## **1. Le contrat**

### **1.1. Conclusion et modification du contrat**

Le contrat est conclu par accord écrit entre les parties ou par l'acceptation écrite de l'offre de l'entrepreneur par le client. Il peut être modifié par une convention écrite ou orale, les modifications orales du contrat doivent être confirmées par écrit dès que possible, en règle générale dans un délai de 5 jours ouvrables. Ces modifications peuvent également être apportée par voie électronique.

### **1.2. Appel d'offres / cahier des charges**

Lors d'un appel d'offres, le client reçoit en principe une offre globale pour les prestations à exécuter. Les matériaux souhaités, leur qualité, le but et le lieu d'utilisation, le mode de pose et d'installation sont indiqués dans le cahier des charges.

### **1.3. Offre**

Sauf indication contraire dans l'Offre, l'Offre de l'Entrepreneur est valide pendant 30 jours à compter de son dépôt. Les engagements à terme sont toujours soumis à la condition que les matériaux de construction et les plantes pertinents soient disponibles à temps. En cas de retard de livraison, le sous-traitant s'exécutera le plus rapidement possible («best efforts»). Il informe en temps utile le client d'éventuels retards de livraison.

### **1.4. Obligations des parties contractantes**

Par le contrat, l'Entrepreneur s'engage à réaliser un ouvrage ou à livrer des prestations et produits conformes au contrat et le Client s'acquitte dans les délais convenus de la rémunération convenue. L'entrepreneur et le client sont tenus d'exécuter consciencieusement le contrat.

#### **1.4.1. Obligations de l'entrepreneur**

L'entrepreneur a notamment les obligations suivantes :

- Livrer les plantes et les matériaux avec soin et conformément au contrat et fournir les prestations convenues par contrat ;
- Les dommages importants aux surfaces de végétation, plantes et éléments de construction existants qui sont présents au début du travail ou qui surviennent pendant l'exécution doivent être annoncés immédiatement au client. Il n'est pas possible d'exclure que les livraisons et les travaux de l'entrepreneur entraînent

de légères dégradations de la végétation existante. De telles nuisances ne donnent lieu ni à indemnisation ni à réparation.

- L'origine et la qualité du matériel de sol installé sont indiquées au client sur demande.
- L'entrepreneur rend compte au client, à sa demande, de l'utilisation de matériaux de construction disponibles sur le chantier.

#### **1.4.2. Exclusions de prestations**

Sauf convention expresse avec l'Entrepreneur, les prestations suivantes ne font pas l'objet de la Convention et doivent être rémunérées séparément : Nettoyage et entretien, maintenance et contrôle de l'installation sportive, frais consécutifs à un entretien inapproprié ; toute garantie à cet égard est exclue.

#### **1.4.3. Obligations du Client**

Le Client a les obligations suivantes :

- Le Client remplit toutes les obligations de collaboration et de mise à disposition nécessaires à l'exécution des prestations de l'Entrepreneur.
- Il met notamment à la disposition de l'Entrepreneur les terrains, les routes d'accès, les entrepôts ainsi que les éventuels droits d'utilisation nécessaires à l'exécution du contrat, de manière ce que celui-ci puisse effectuer ses travaux dans les délais et conformément au déroulement prévu des travaux. Les délais convenus à cet égard doivent être respectés par le Client. Si le Client ne remplit pas ses obligations contractuelles ou ses autres devoirs de coopération ou obligations, les délais de livraison et de remise de l'Entrepreneur sont automatiquement prolongés de manière appropriée. En outre, le Client supporte les frais supplémentaires qui en résultent pour l'Entrepreneur.
- Le Client détermine l'emplacement y compris les données altimétriques correspondantes, des conduites d'ouvrage existantes et des constructions ou éléments de construction souterrains, et les consigne clairement dans les documents d'exécution. L'entrepreneur n'est pas responsable, du repérage des conduites et des ouvrages ou éléments de construction souterrains.
- Les documents d'exécution et les plans des conduites industrielles nécessaires sont mis à la disposition de l'Entrepreneur par le Client.
- Le Client est responsable des matériaux et des plantes livrés par le Client en termes de quantité, de qualité et d'adéquation à l'utilisation prévue.
- Le Client marque sur le terrain les axes principaux, les limites et les points fixes de nivellement nécessaires à l'exécution.
- Le client met à la disposition de l'entrepreneur tous les documents nécessaires à l'exécution des travaux ou charge l'entrepreneur de se les procurer.
- Sauf convention écrite et expresse contraire, le Client supporte seul le risque lié au terrain à bâtir. Il est tenu d'effectuer à ses frais les analyses de terrain nécessaires. Il doit fournir à l'entrepreneur les indications requises sur le sol, notamment sur les propriétés et la capacité portante du sol, mais aussi les ventelles substances nocives, etc.
- Les retards dans le projet et les surcoûts résultant du non-respect des obligations de collaboration et d'assistance du Client ou de particularités et risques liés au terrain sont à la charge exclusive du Client.

## **2. Régimes de rémunération**

### **2.1. Prestations**

Les prestations qui font partie de l'exécution conforme au contrat sont expressément définies dans celui-ci. L'entrepreneur est autorisé à procéder à des modifications des prestations dans la mesure où celles-ci ne compromettent pas la qualité et la valeur de l'ouvrage ou des prestations ou livraisons des matériaux dus, ne conduisent pas à une augmentation de la rémunération convenue et ne mettent pas en péril les délais convenus. Il informe au préalable le Client de telles modifications.

### **2.2. Types de rémunération**

Dans la mesure du possible, des prix unitaires, des prix globaux ou des prix forfaitaires doivent être convenus pour la rémunération des prestations de l'Entrepreneur. Des prix en régie peuvent être convenus pour certaines prestations (cf. ch. 2.3).

|                    |   |
|--------------------|---|
| Prix unitaire :    | prestations individuelles, nombre de pièces (contrat de prix unitaire)  |
| Prix global :      | prix global pour une prestation donnée,   |
| Prix forfaitaire*: | tout ou partie de l'ouvrage [*non soumis au renchérissement]  |
| Prix indicatif :   | estimation des coûts de certains travaux en régie (selon devis)   |
| Prix en régie :    | prix en fonction du travail effectué (cf. 2.3)  |
| Par le prix :      | options ou variantes qui ne sont pas comprises dans l'offre ou le contrat, mais qui peuvent être commandées en sus contre rémunération. |

Les prix se rapportent aux prestations de travail et aux livraisons convenues selon le contrat d'entreprise et à

condition que l'exécution ait lieu conformément aux étapes convenues.

Les prestations et livraisons supplémentaires sont calculées sur la base du temps de travail consacré et selon les tarifs et listes de prix actuellement en usage. L'étendue des prestations (prestations comprises/non comprises) est définie au ch. 2 de la norme SIA 118/318.

Les reports de délais, les frais supplémentaires et les travaux supplémentaires imputables au Client doivent être indemnisés par l'Entrepreneur aux tarifs et conditions fixés dans le contrat.

Sauf convention contraire, les dispositions suivantes s'appliquent en outre :

- Les relevés de construction et de terrain, les calculs techniques, les plans et les croquis sont facturés séparément selon le tarif «JardinSuisse pour les travaux de planification et de Conseil horticoles».
- Pour les livraisons de plantes, les listes de prix de référence des membres JardinSuisse sont déterminantes.
- En cas de souhaits de qualité accrus de matériaux ou de choix personnel des plantes par le client, les modifications de prix demeurent réservées.
- Si des matériaux de construction sont livrés par le Maître d'ouvrage, l'Entrepreneur a le droit d'augmenter de 15% les taux de salaire pour la transformation de ces matériaux.

### **2.3. Travaux en régie (travaux en fonction du travail effectif)**

Les prestations de travail dont le temps, les machines et le matériel sont difficiles à déterminer à l'avance (travaux de planification brute, transformations, etc.) sont exécutées en régie contre un rapport établi quotidiennement dans l'intérêt du Client et de l'Entrepreneur. Sauf convention contraire, les rapports et les bulletins de livraison sont remis périodiquement. Les documents sont remis au client au plus tard lors du décompte final. Sauf convention contraire, les principes suivants s'appliquent:

- Le prix des matériaux s'entend au magasin ou à l'usine effectuant la livraison. Les frais de déplacement sont facturés à part.
- L'utilisation d'outils à main est incluse dans les tarifs salariaux.
- Les dépenses supplémentaires pour les transports de travailleurs, les trajets aller et retour qui ne sont pas comprises dans les tarifs sont facturées en sus. Le trajet entre le domicile professionnel et le lieu de travail est facturé.
- Les taxes pour l'utilisation du domaine public ou privé, pour les dépôts et les décharges, pour les installations, les signalisations, les éclairages et l'eau sont facturés séparément.
- L'entrepreneur n'est responsable que des travaux en régie exécutés sous sa direction. Il n'encourt aucune responsabilité pour les dommages causés par son personnel, mais pas dans le cadre de travaux exécutés sous sa surveillance.
- Sans retour dans les dix (10) jours ouvrables, les rapports de régie envoyés sont considérés comme approuvés.
- Les réclamations et les avis de défauts concernant des livraisons erronées de matériel et/ou des dommages au matériel livré doivent être formulés dans les cinq (5) jours suivant la réception de la marchandise, en indiquant précisément les défauts.

### **2.4. Indemnité en cas de conditions météorologiques défavorables**

Dans la mesure où des conditions météorologiques défavorables telles que la pluie, la neige, les chutes de neige, la formation de glace ou le gel, etc.,

- nécessitent des mesures spéciales pour protéger des parties d'ouvrage déjà exécutées mais non réceptionnées ou pour poursuivre les travaux,
- entraînent l'arrêt temporaire d'un chantier, ou
- si les conditions du sol se détériorent de ce fait et rendent ainsi plus difficile la poursuite des travaux, l'entrepreneur a droit au remboursement des dépenses supplémentaires qui en résultent pour lui.

Les Parties contractantes s'entendent, dans la mesure du possible, sur le montant de la rémunération supplémentaire. À défaut d'entente, le juge fixe, sur plainte de l'entrepreneur, la rémunération équitable supplémentaire.

### **2.5. Indemnité en cas de destruction de l'ouvrage pour des raisons non imputables à l'Entrepreneur**

Si, avant sa réception, l'ouvrage est entièrement ou partiellement détruit pour des raisons qui ne lui sont pas imputables, l'Entrepreneur a droit dans tous les cas à la pleine rémunération des prestations qu'il a fournies avant la mise en service.

### **2.6. Rémunération en cas de renchérissement**

Sauf convention contraire, l'Entrepreneur a droit à la compensation d'un éventuel renchérissement de la construction. Le calcul est déterminé à l'aide de la méthode indexée. Le point de référence est l'indice suisse des prix à la consommation au moment de la conclusion du contrat.

### **2.7 Rémunération des mesures d'accélération**

Si des mesures d'accélération sont nécessaires pour rattraper un retard de construction non imputable à l'Entrepreneur, celui-ci a droit à une rétribution supplémentaire correspondante. Les mesures d'accélération sont en principe annoncées au maître d'ouvrage au préalable. Pour ce faire, les taux de calcul et les conditions applicables au contrat s'appliquent.

## **2.8 Rémunération du trouble du déroulement des travaux**

Si des conditions défavorables par rapport aux conditions figurant dans le contrat d'entreprise se produisent sur place ou s'il en résulte d'autres perturbations du déroulement des travaux pour lesquelles l'Entrepreneur n'est pas tenu de prendre en charge, celui-ci a droit à une rétribution supplémentaire correspondante. Les dispositions du chiffre 2.7 s'appliquent à cet égard.

## **3. Modification de la commande**

### **3.1. Droit de modification du Client**

Dans le cas de contrats à prix unitaires, le client peut exiger de l'Entrepreneur qu'il exécute les prestations convenues contractuellement d'une autre manière, en quantités plus ou moins importantes ou qu'il ne les exécute pas du tout. En outre, le Client peut exiger de l'Entrepreneur qu'il exécute des prestations qui ne sont pas prévues dans le contrat. Pour toutes les modifications de commande, il faut (i) que le caractère global du contrat et en particulier de l'ouvrage convenu ne change pas et (ii) que les parties concluent un avenant écrit avec les modifications de prestations à effectuer. Les éventuelles charges supplémentaires et les reports de délais résultant des modifications du contrat doivent être pris en compte et mis à jour.

Le client n'est pas autorisé à renoncer à certaines prestations de l'entrepreneur et à les faire exécuter par un tiers.

Les contrats portant sur les prix totaux ne peuvent être modifiés que dans des cas exceptionnels et par écrit. Les modifications de commande doivent être annoncées suffisamment tôt afin de ne pas compromettre la préparation et l'exécution. L'Entrepreneur a droit à l'adaptation des délais contractuels, sous réserve de la facturation des surcoûts qui en résultent.

Pour tous les frais supplémentaires, les taux de calcul et les conditions applicables au contrat s'appliquent, sauf convention écrite contraire.

### **3.2. Remboursement des frais, dépenses et matériel devenus inutiles en cas de modification de la commande**

Les travaux, les commandes de matériaux et les matériaux ainsi que les autres dépenses rendues inutiles par la modification de la commande doivent être indemnisés par l'entrepreneur.

## **4. Exécution des travaux**

### **4.1. Exécution**

Les Parties s'acquittent avec soin et dans les délais de leurs obligations selon le chiffre 1.4 et le présent chiffre 4.

### **4.2. Documents d'exécution**

Le Client met à disposition de l'Entrepreneur en temps utile les documents d'exécution et les listes de matériaux de construction afin de garantir un déroulement optimal des travaux.

### **4.3. Mesures de protection et d'assistance**

L'Entrepreneur prend, dans le cadre de l'étendue du contrat et jusqu'à la réception, les mesures prescrites par la loi et requises par l'expérience pour protéger les personnes, la propriété du Client et la propriété de tiers.

### **4.4. Piquetage**

Le Client procède à la mensuration des axes principaux, alignements et distances limites et marque les points fixes de nivellement. L'Entrepreneur se charge des implantations nécessaires à l'ouvrage.

### **4.5. Terrain à bâtir et accès**

Pour la mise en place du chantier, le Client met gratuitement à disposition les terrains, voies d'accès, aires de stockage ainsi que leurs droits d'utilisation nécessaires.

L'entrepreneur veille à l'ordre, à la propreté et à l'hygiène du poste de travail.

Les matériaux d'excavation et de démolition appartiennent au Client. Si un transfert dans la décharge de l'Entrepreneur est convenu, le matériel est transféré à l'Entrepreneur sans indemnisation.

### **4.6. Aménagement du chantier**

Les installations de chantier sont construites par l'Entrepreneur. Les installations sont maintenues en état de fonctionner pendant l'exécution du travail, dans le respect des prescriptions en vigueur.

#### **4.7. Energie, eau, eaux usées**

Le Client veille à ce que l'Entrepreneur dispose de l'énergie nécessaire à l'exécution des travaux. Il est également synonyme d'apport et de rejet d'eau potable et d'eau industrielle sur le chantier. Les frais correspondants sont à la charge du Client.

#### **4.8. Matériaux**

Les matériaux doivent être de bonne qualité et répondre aux exigences requises ou, à défaut, aux normes reconnues.

Si le Client prescrit certains matériaux (matériaux, fabriques, plantes, etc.) et/ou fournisseurs, l'Entrepreneur n'a aucune obligation de vérification et de mise en garde contre ces instructions et il n'encourt aucune responsabilité pour les défauts de l'ouvrage qui résultent du matériau et/ou du fournisseur prescrits. Toutefois, si le Client prescrit des matériaux et/ou des périmètres manifestement inappropriés qui ne sont manifestement pas en mesure de livrer des matériaux exempts de défauts, l'Entrepreneur doit, à titre exceptionnel, mettre le Client en garde.

#### **4.9. Echantillons**

L'Entrepreneur fournit au Client, à sa demande, des échantillons des matériaux. Si l'Entrepreneur doit supporter des frais qui dépassent le cadre habituel, par exemple à la suite d'échantillonnages répétés, ceux-ci doivent être remboursés par le Client. Pour les produits naturels (p. ex. pierre naturelle, plantes), des écarts naturels par rapport aux échantillons sont possibles et ne constituent pas un défaut.

#### **4.10. Sous-traitants**

L'Entrepreneur est en droit de faire exécuter des prestations par des sous-traitants. Il est entièrement responsable à cet égard en vertu du contrat conclu entre les parties.

Si le Client prescrit l'exécution par un sous-traitant désigné par lui, l'Entrepreneur n'a aucune obligation de vérification et de mise en garde en ce qui concerne la présente instruction et il n'encourt aucune responsabilité de l'Entrepreneur pour les défauts causés par le sous-traitant prescrit. Toutefois, si le Client impose à l'Entrepreneur un sous-traitant qui n'est manifestement pas en mesure de réaliser un ouvrage sans défaut parce qu'il ne dispose manifestement pas des connaissances techniques, des équipements techniques ou des moyens auxiliaires nécessaires, des ressources humaines, etc., l'Entrepreneur adressera exceptionnellement un avertissement au Client.

### **5. Métré et modalités de paiement**

#### **5.1. Dispositions relatives au métré**

Les quantités de prestations fournies sont calculées, selon l'accord, en fonction de l'ampleur réelle ou planifiée.

#### **5.2. Paiements d'acomptes**

##### **5.2.1. Contrat à prix unique**

Lors de l'exécution de nouvelles installations, de modification d'installations existantes et de tous les autres travaux horticoles paysagistes, l'Entrepreneur est en droit d'exiger des acomptes mensuels (acomptes) correspondant à 90% de la valeur des travaux et livraisons effectués. Des accords partiels peuvent également être convenus dans le contrat d'entreprise.

- Les acomptes sont dus dans les 30 jours à compter de la réception du décompte partiel.
- Les escomptes et rabais ne sont dus que s'ils ont été expressément convenus dans le contrat d'entreprise.

##### **5.2.2. Contrat de prix global**

Pour les contrats portant sur des prix globaux, des paiements partiels peuvent être facturés mensuellement.

##### **5.2.3. Prix en régie**

- Les travaux en régie sont facturés mensuellement. Les paiements sont exigibles nets dans les 30 jours suivant la réception de la facture sans retenue.
- La TVA n'est pas comprise dans les prix en régie. Elle est indiquée ouvertement dans les offres et les décomptes.
- En règle générale, aucun rabais n'est accordé pour les travaux en régie.
- Si un contrat d'entreprise prévoit une réduction de prix sur le montant du décompte, celle-ci ne s'applique également aux travaux en régie qu'après accord exprès et écrit.

#### **5.3. Retenue**

La retenue sert de garantie au client pour l'exécution des obligations de l'Entrepreneur jusqu'à la réception de l'ouvrage. La retenue s'élève à 10% de la valeur de la prestation, pour autant que cette valeur soit inférieure à CHF 300'000.-. Si le prix convenu dans le contrat dépasse cette valeur, la retenue s'élève à 5%, mais au minimum à CHF 30'000.-. Le montant retenu est exigible soit lors de la réception de l'ouvrage sans défauts importants et de la remise du décompte final, soit après la fourniture d'une autre sûreté équivalente (p. ex. assurance garantie de construction).

#### **5.4. Décompte final**

Le décompte final de l'Entrepreneur est un relevé de toutes les prestations fournies et des rémunérations versées.

Pour les contrats de prix unitaires, elle se fait sur la base des dimensions définitives.

Le décompte final doit être vérifié par le Client dès réception et réglé dans les 30 jours. Les réclamations doivent être immédiatement communiquées par écrit à l'Entrepreneur, mais au plus tard dans un délai de 10 jours ouvrables.

Les travaux en régie font en principe l'objet d'un décompte mensuel et sont répertoriés dans le décompte final. Si la facturation a été omise pour certains travaux en régie, ceux-ci doivent être décomptés en même temps que le décompte final.

### **6. Réception de l'ouvrage, garantie et responsabilité**

#### **6.1. Réception de l'ouvrage**

L'ouvrage achevé est considéré comme livré sans défauts importants dès la remise de l'ouvrage par l'entrepreneur. Il en va de même pour les autres prestations de l'Entrepreneur. La remise s'effectue au moyen d'une annonce de l'achèvement par l'Entrepreneur. La réception a lieu dans un délai d'un mois à compter de l'annonce.

La réception est effectuée conjointement par le Client et l'Entrepreneur, mais peut aussi être tacite si aucune vérification n'est requise ou si le Client omet de collaborer.

Si l'ouvrage est utilisé par le Client, il est également considéré comme réceptionné. Il en va de même pour les matériaux usagés et utilisés par le Client.

Les délais de garantie et de prescription des droits pour les défauts commencent à courir au moment de la réception.

Les plantations, les pelouses et les prairies constituent une partie distincte de l'ouvrage. La prise en charge des plantations a lieu dans le délai d'une semaine à compter de leur exécution et, pour les pelouses et les prairies, après la première coupe.

#### **6.2. Garantie et responsabilité**

L'Entrepreneur garantit que ses prestations sont conformes au contrat.

Si la prestation contractuelle de l'Entrepreneur est défectueuse, le Client dispose des droits pour les défauts selon l'art. 169 de la norme SIA 118 pour les contrats d'entreprise et ceux du droit d'emption pour les contrats de vente. L'Entrepreneur a dans tous les cas le droit et l'obligation de procéder à des réparations.

En ce qui concerne la responsabilité de l'Entrepreneur pour les dommages qu'il a causés, il est tenu de répondre sans restriction pour les dommages causés intentionnellement ou par négligence grave. En cas de négligence légère, l'Entrepreneur répond sans limitation des dommages corporels, mais au maximum des dommages matériels jusqu'à concurrence du montant du contrat. La responsabilité pour tous les autres dommages, en particulier ceux résultant d'une utilisation différée ou restreinte et d'un gain manqué, est expressément exclue.

L'Entrepreneur n'est soumis à aucune obligation de vérification et de mise en garde en ce qui concerne les instructions du Client, le terrain de construction ou de végétation indiqué par le Client, les matériaux mis à disposition par celui-ci ou d'autres circonstances relevant de la sphère du Client. Toutefois, si une instruction du Client est manifestement inopérante, si le terrain à bâtir ou le matériau mis à disposition par celui-ci est manifestement inapproprié ou s'il existe d'autres circonstances relevant de la sphère du client qui entraînent manifestement un défaut d'ouvrage, l'Entrepreneur est exceptionnellement tenu de mettre le Client en demeure.

Si un défaut d'ouvrage a été causé par le Client ou par des tiers, l'Entrepreneur n'est pas responsable.  
L'Entrepreneur garantit la culture des semis et des plantations pour une durée maximale de deux ans et uniquement s'il est également chargé de la gestion des semis et plantations.

Sont exclus de la responsabilité :

- Les défauts dus à des événements naturels ;
- Les tassements en cas de remblais qui n'ont pas été exécutés ou qui n'ont été exécutés que partiellement par l'Entrepreneur ;
- Défectuosités des plantes fournies ou mises en place par le Client ;
- Les défauts causés par des tiers ou des animaux ;
- Infestations parasitaires ou maladies chez les plantes ;
- Apparition de dactyle, de rumex, de renoncules et de mauvaises herbes lors de nouvelles semences ;
- Défauts de plantes dues à des sols pollués ou inaptes qui n'ont pas été fournis par l'Entrepreneur ;
- Défauts dues à un sous-sol qui ne possède notamment pas les propriétés et la capacité de charge requises.
- L'apport de graines volantes.
- Les conséquences défavorables de dispositions inappropriées sur lesquels le Client a insisté malgré un avertissement.

### 6.3. Période de garantie

Le délai de garantie commence à courir le jour de la réception de l'ouvrage ou des autres prestations stipulées contractuellement. L'Entrepreneur informe le Client en temps utile de sa volonté de procéder à la réception. La réception doit avoir lieu dans les plus brefs délais, en règle générale dans les 14 jours suivant l'annonce de mise à disposition de l'entrepreneur.

Un délai de garantie de deux ans s'applique aux travaux suivants, durant lequel les défauts doivent en outre être dénoncés par écrit *immédiatement* après leur découverte :

- Tous les travaux d'entretien sur gazon, prairie, ronces, etc. selon la CN 184 D/09, 200 ;
- Tous les travaux d'entretien en cas de plantations permanentes au sens du NPK 184 D/09, 300 ;
- Tous les travaux d'entretien des plantations à fleurs alternantes et des plantes en bac selon le NPK 184 D/09, 400 ;
- Tous les travaux d'entretien des cours d'eau et des fontaines selon la CN 184 D/09, 700.

Un délai de garantie de cinq ans s'applique aux œuvres horticoles. Pendant les deux premières années, le Client peut réclamer en tout temps les défauts qui surviennent. Le Client qui ne se plaint pas d'un défaut *immédiatement* après la découverte de celui-ci supporte lui-même le dommage qui aurait pu être évité s'il y avait été remédié immédiatement après la découverte du défaut (obligation de réduire le dommage).

A l'expiration du délai de réclamation des défauts de deux ans, les défauts doivent être dénoncés par écrit dès leur découverte, faute de quoi l'avis des défauts est réputé périmé.

### 6.4. Délai de prescription

Le délai de prescription pour les préférences en dommages-intérêts du Client découlant du présent contrat est de 5 ans. Elle commence le jour de la réception des prestations de l'entrepreneur.

## 7. Fin anticipée du contrat

### 7.1. Droit de rétractation

Si l'ouvrage n'est pas encore achevé ou si la livraison n'a pas encore eu lieu, le Client peut en tout temps se départir du contrat moyennant une pleine indemnisation de l'entrepreneur.

L'Entrepreneur a le droit de se départir du contrat si le Client ne respecte pas ses obligations antérieures et qu'il ne paie pas ses paiements malgré un rappel et un délai supplémentaire.

Il n'y a pas d'obligation d'exécuter une livraison promise lorsque la marchandise a été totalement ou partiellement détruite par un cas de force majeure tel que gel, grêle, eau ou autres forces naturelles, ou par des tiers.

## 8. Dispositions finales

Toutes les relations juridiques du Client avec B+G Schweiz AG sont régies par le droit matériel suisse. La Convention des Nations unies du 11 avril 1980 sur les contrats de vente internationale de marchandises n'est pas applicable.

Le for pour tous litiges découlant du contrat et en relation avec celui-ci se détermine au siège de l'entrepreneur.

---

Lieu, date

---

Signature du Client

---

Signature de l'Entrepreneur

Version juin 2023